

Beschluss des Landrats vom 11.04.2024

Nr. 499

8. Ausgabenbewilligung für die Projektierung der Erweiterung der kommunalen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Birs in Birsfelden

2024/57; Protokoll: ps

Kommissionspräsident **Thomas Noack** (SP) führt aus, die ARA Birs sei 1977 erbaut und 2005-2007 zum letzten Mal ausgebaut worden. In dieser ARA werden Abwässer von rund 86'000 Personen aus dem Birstal gereinigt. Es handelt sich um eine der grössten und wichtigsten ARA im Kanton. Die technischen Anlagen sind am Ende ihrer Lebensdauer angelangt; zudem müssen die Sicherheit und Kapazität erhöht werden, damit auch bei einem Ausfall einzelner Anlageteile und bei Revisionsarbeiten die geforderte Reinigungsleistung erfüllt werden kann. Insgesamt rechnet das Amt für Industrielle Betriebe (AIB) mit Baukosten von über CHF 100 Mio. Für die Planung wird dem Landrat nun eine Ausgabenbewilligung für einen Projektierungskredit von CHF 7,6 Mio. beantragt.

Eintreten auf diese wichtige, im Endeffekt jedoch sehr teure Vorlage, war in der Kommission unbestritten.

Die Kommission verband die Beratung mit einer Besichtigung der bestehenden Anlage und konnte sich so vor Ort ein Bild der Komplexität und Grösse der Anlage machen. Der Kommission wurde bewusst, dass nicht nur Abwasser gereinigt und damit ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und der Qualität des Wassers geleistet wird. Sondern es werden auch innovativ Wärme und Strom produziert und es wird nach Wegen gesucht, um wertvolle Stoffe aus dem Klärschlamm wiederzuverwerten. Zukünftig soll Phosphor gewonnen sowie dem Schlamm Stickstoff entzogen und als Dünger genutzt werden. Auch dies ist ein wichtiger Beitrag zum Stoffkreislauf. Mit dem Ausbau soll die Kapazität auf das Bevölkerungswachstum im Birstal abgestimmt werden. Zudem sollen Redundanzen geschaffen werden, damit bei einem Ausfall einzelner Komponenten die geforderte Reinigungsleistung aufrechterhalten werden kann - Resilienz ist das Stichwort. Dafür braucht es unter anderem eine ausgebaute Vorklärung mit zwei zusätzlichen Klärreaktoren. Das Gewässerschutzgesetz fordert zudem, dass Mikroverunreinigungen nicht mehr ins Gewässer eingeleitet werden dürfen. Für die ARA Birs ist eine Kombination aus Ozonierung und Filterung mit Aktivkohle vorgesehen. Die bestehenden Gasspeicher zur Weiterverwendung des Gases aus dem Faulungsprozess des Klärschlammes bieten aktuell eine Aufenthaltszeit von einer knappen Stunde. Dies ist aus heutiger Sicht eine zu kurze Zeitdauer. Mit einem grösseren Speicher kann die Gasverwertung im Blockheizkraftwerk besser auf den tatsächlichen Bedarf an Strom und Wärme abgestimmt werden. Das Blockheizkraftwerk leistet so auch einen Beitrag zur Stabilisierung des Stromnetzes. Diese Punkte waren in der Kommission unbestritten.

Zu diskutieren gab vor allem die Option, dass in Zukunft die ARA Birs das kommunale Abwasser aus dem Rheintal reinigen könnte. Dafür müsste eine Abwasserleitung von Pratteln nach Birsfelden gebaut und eine Lösung für die Reinigung der Industrieabwässer der Schweizerhalle gefunden werden. Die Machbarkeit einer Leitung hat das AIB abgeklärt. Bezüglich Bau einer Anlage für Industrieabwässer ist der Kanton im Gespräch mit GETEC in der Schweizerhalle. Auch wenn dies nicht Teil dieser Vorlage ist, soll doch die entsprechende Kapazität der ARA Birs in der Planung mitberücksichtigt und Varianten konzipiert werden. Dies begrüsst die Kommission und beschloss in der Folge einstimmig, das Postulat 2022/580 «Salina Raurica attraktiver machen - ÖW Infrastrukturen ins Industrieareal Schweizerhalle verlegen und privat betreiben lassen» stehenzulassen. Die Kommission fügte dem Landratsbeschluss eine weitere Ziffer hinzu, dass vor der Beantragung der Ausgabenbewilligung für die Realisierungsphase die UEK über den Stand der Planung

und die Vorgaben für die weitere Projektierung informiert werden soll. Die Kommission stimmte dem geänderten Landratsbeschluss stillschweigend zu.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung*

://: Mit 69:0 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

Landratsbeschluss

betreffend Ausgabenbewilligung für die Projektierung der Erweiterung der kommunalen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Birs in Birsfelden

vom 11. April 2024

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

- 1. Für die Projektierung der Erweiterung der kommunalen Abwasserreinigungsanlage (ARA) Birs in Birsfelden wird eine neue einmalige Ausgabe von 7'600'000 Franken mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % bewilligt.*
 - 2. Ziffer 1 dieses Beschlusses unterliegt gemäss § 31 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung der fakultativen Volksabstimmung.*
 - 3. Vor der Beantragung der Ausgabenbewilligung für die Realisierungsphase ist die Umweltschutz- und Energiekommission des Landrats über den Stand der Planung und die Vorgaben für die weitere Projektierung zu informieren.*
 - 4. Das Postulat 2022/580: «Salina Raurica attraktiver machen – ÖW Infrastrukturen ins Industrieareal Schweizerhalle verlegen und privat betreiben lassen» wird stehen gelassen.*
-